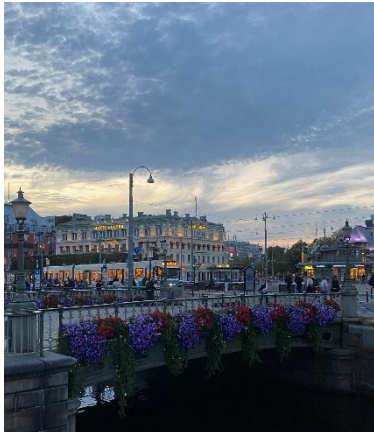


Mein Auslandssemester an der Universität Göteborg

WiSe 2025-2026 - Umweltwissenschaften - Birgit K.
Kurse: Marine Biodiversity & Environmental Management Systems



Tjärnö & Göteborg



Vorbereitung

Als UWI- Student bewirbt man sich im Januar bei Marion Pohlner auf bis zu drei Wunschuniversitäten mit einem Motivationsschreiben und Lebenslauf. In den folgenden Wochen bekommt man im Idealfall eine Zusage für seine Wunschuni und wird dann in den nächsten Monaten mit allen notwendigen Infos von den Erasmus- Koordinatoren aus dem International Office versorgt. Die Ansprechpartnerin für die Marine Sciences von Göteborg hieß Maria Burtzlaff und meldet sich dann bei einem. Sie war an sich sehr freundlich, jedoch lagen zwischen meinen teils dringlichen Emails und ihren Antworten immer mehrere Wochen. Das hatte zur Folge das ich nicht in meinen Wunsch- Zweitkurs reinkam und am Ende nur zwischen zwei Kursen wählen konnte, welche beide eigentlich nicht meinem Interesse fürs Auslandssemester entsprachen. Falls solche Probleme auftreten, ist es immer empfehlenswert sich an das eigene International Office zu wenden, welche dann die Kommunikation übernehmen bzw. helfen kann.

An der Uni Göteborg ist das Semester in zwei Hälften geteilt, sodass man maximal nur einen 15 KP Kurs oder zwei 7,5 KP Kurse gleichzeitig machen kann. Man kann Wunschkurse angeben, aber es gibt nicht immer die Garantie, dass man dort reinkommt. Wenn du dich fürs Wohnheim bewerben möchtest, geht das nur indem du bei der Onlinebewerbung von der Uni Göteborg einen Haken setzt. Früher konnte man wohl laut den vorherigen Erfahrungsberichten wohl sogar das Wohnheim noch aussuchen, jetzt hilft nur hoffen auf einen Platz. 😊

Anreise

Angereist bin ich zur Welcome Week im August eine Woche vor Kursstart am 01.09. Dies kann ich auch empfehlen, da man dort leicht Kontakte knüpfen kann und bei den Events vom ESN (Erasmus Student Network) dabei sein kann. Ich habe dreimal den Flixbus genutzt (auch während der Weihnachtspause) und einmal den Zug. Von Oldenburg aus bzw. in meinem Fall auch von Rostock aus fahren mehrmals die Woche direkte Flixbusverbindungen nach Göteborg. Die Zug- und Bustickets kosten zwischen 50 -70 € und die Reisen dauern ungefähr jeweils 12 Stunden. Ich kann nur empfehlen, über Land zu fahren, da man durch Kopenhagen, Malmö, Lund usw. fährt und damit auch während des Bewerbungsprozesses das Green Top Up beantragen kann und extra finanzielle Unterstützung erhält.

Studium an der University of Gothenburg

Ich habe zwei Kurse belegt: Marine Biodiversity und Environmental Management Systems.

Der Kurs Marine Biodiversity fand im September und Oktober in der Meeresbiologischen Forschungsstation auf der Insel Tjörn in der Nähe von Strömstad statt. EMS war dann wieder regulär in Göteborg, sodass ich ein zweigeteiltes Semester hatte. Beide Kurse hatten jeweils 15 KP, aber der Zeitaufwand für EMS war deutlich mehr. Für EMS musste man in einer Gruppe ein Environmental Review schreiben für eine echte Firma und auch mit dieser zusammen arbeiten. Von der Idee her ist das eigentlich eine gute Sache, jedoch war es gar nicht so leicht über Weihnachten und die Feiertage die Informationen zu bekommen und mit der Firma in dieser Zeit zusammen zu arbeiten. Falls du dich für praktische Arbeit rund um Nachhaltigkeit in Unternehmen interessierst, kann ich dir diesen Kurs empfehlen, jedoch musst du auch mit sehr viel Arbeit rechnen. Ansonsten ist dieser im Vergleich zu Marine Biodiversity sehr viel theoretischer.



Ausblick auf die Bucht von Tjörn



Unser Kurs



Polarlichter hinter dem Wohnheim auf Tjörn

Der Marine Biodiversity Kurs auf Tjörn bestand aus thematischen Wochen zu jedem Tierstamm und war vom Inhalt dem Faunakurs im ersten Semester an der UOL sehr ähnlich. Jede Woche gab es zwei Probenahmetage, davon einer mit dem kleinen Forschungsschiff „Nereus“ und einer mit den Booten oder Schaufeln und Sieb. Die anderen Tage bestanden aus lab work und dem Identifizieren der gefundenen Tiere, wobei wir uns die Zeit selbst einteilen konnten. Es standen auch meistens ein Wissenschaftler*in oder PhD- Students zur Hilfe. Die Unterkunft dort hat zwar nichts gekostet, man musste sich aber auch ein Zimmer zu zweit teilen und es war sehr einfach. Dafür musste man sich aber zwingend für das Essen anmelden, welches es morgens, mittags und abends außer am Wochenende gab. Das war zwar meistens sehr gut (besser als in Kristineberg wurde mir gesagt), aber manchmal doch auch etwas

gewöhnungsbedürftig und tatsächlich ganz schön teuer (450 € für einen Monat). Ich weiß aber auch, dass es auch noch andere Kurse gibt, bei denen man nur eine oder zwei Wochen auf Tjärnö bleibt.

Alltag und Freizeit

Tjärnö ist im Grund genommen eine „abgelegene Insel“. Ohne Auto kommt man von dort nicht zum Festland. Mir persönlich hat die Zeit dort sehr gut gefallen, da man immer von Natur umgeben war, spontan wandern im Nationalpark z.B. auf Saltö gehen konnte und auch das Inselleben mitbekommen hat (Hummersaison, Pilze sammeln). Unser Kurs bestand dort nur aus 16 Leuten, wobei neun davon Schweden waren. Wir Internationals hatten somit auch eine sehr gute Chance, uns mit den Schweden auszutauschen und ich habe nun auch schwedische Freunde. 😊 In Göteborg selber ist es gar nicht so einfach, dies zu schaffen, da die Schweden eher zurückhaltend ggü. Internationals sind. Von Strömstad aus (nächstgelegene Stadt) sind wir 2x mit dem Flixbus übers Wochenende nach Oslo gefahren und auch mit den Fähren nach Nord- und Sydkoster. Da am Wochenende auf Tjärnö kein Bus fährt, durften wir uns den Stationsbus ausleihen und damit zum Supermarkt nach Strömstad fahren.



Schmorcheln vor Saltö



Ausblick auf die Bucht von Tjärnö



Nordkoster



*Ned Färingen See
bei Strömstad*



Daftö



Wandern auf Saltö



Göteborg ist eine richtige „Mausstadt“. Sie ist zwar die zweitgrößte Stadt in Schweden (man ist entweder Team Göteborg oder Team Stockholm, dazwischen gibt es nichts haha), aber man kommt sich überhaupt nicht verloren vor. Die superniedlichen blauen Straßenbahnen, Parks und die Freundlichkeit der Leute haben mir sehr gefallen. Es gibt ein sehr aktives Erasmus-

Student- Network (ESN) an der Uni, die sehr viel organisieren für die Internationals, da lohnt es sich auf jeden Fall hinzugehen. Außerdem gibt es noch das International Committee, welches auch coole Events bietet (Sauna, Sittning). Da ich nur 2 Monate in Göteborg war, habe ich mich beim Fitnessstudio „Nordic Wellness“ angemeldet. Die haben Studios in der ganzen Stadt und man kann sich dort zu Kursen anmelden und somit die unterschiedlichsten Workouts und Sportarten ausprobieren. Mit dem ÖPNV- Ticket kommt man auch auf die Inseln im Göteborg- Archipel (meine Lieblingsinsel ist Styrösö). Das kann ich nur empfehlen und auch wenn mal schlechtes Wetter ist, lohnt es sich trotzdem! Außerdem habe ich ein Wochenende in Stockholm verbracht, dort kommt man gut mit dem Zug hin (man sollte aber frühzeitig buchen, sonst werden die Tickets sehr teuer).



Göteborg Archipel



Haga



*Weihnachtsmarkt im
Liseberg*



Elch im Slotskogen



Idre

Wenn man in Schweden Richtung Norden günstig Trips machen möchte, dann lohnt sich sicherlich ein Trip mit "Timetravels". Um diesen mit Studi- Rabatt zu buchen sollte man sich die ESN- Karte kaufen. Diese bekommt man in der Welcome- Week oder im ESN- Office. Außerdem muss man sehr schnell sein, da die Trips sehr begehrt sind.

Ich habe keinen von diesen Trips gemacht, sondern bin mit Freunden zu der Cabin von einer befreundeten Schwedin nach Idre gefahren. Dafür hat auch einfach ein Mietwagen gereicht.

Um den ÖPNV- Rabatt zu bekommen, muss man die Mecenat- Karte digital beantragen. Dies kann man erst machen wenn man seinen Ladok- Uni- Account freigeschalten hat (die Personnummer findet man unten rechts im Ausklappmenü).

Hier die Liste mit meinen Lieblingsorten in Göteborg:

- Ausblick von der Masthuggetkirche
- Ausblick vom Slotskogen (Treppe hoch beim Vega Wohnheim)
- Riesenzimtschnecke im Haga- Viertel
- Slotskogen
- Botanischer Garten
- Göteborg Archipel -> Brännö & Galterö, Styrö, Hönö
- Weihnachtsmarkt im Liseberg
- Universeum
- Zahlreiche 2nd Hand Läden: Myorna, Saronkyrkan, Erikshjälpen
- Naturhistorisches Museum (Eintritt kostenlos für Studis)
- Brunchothek zwischen Prinsgatan und Olivedalsgatan
- Kopp Café an der Domkyrkan

Fazit

Zusammenfassend möchte ich sagen, dass es die richtige Entscheidung war ein Semester im Ausland zu verbringen. Die Zeit an der schwedischen Westküste hat mir sehr gut gefallen, ich habe neue Freunde kennen gelernt, Dinge aus anderen Perspektiven gesehen und sogar Motorboot fahren und Schnorcheln gelernt. 😊

Es gab für mich aber leider auch viele Momente, die mir schwerfielen, sei es, weil man zuhause und Freund/ Familie vermisst hat, oder auch wegen schlechten Erfahrungen in Gruppenarbeiten, Personen mit denen es nicht so „gevibed“ hat oder wegen des Wetters (weniger als 6 Stunden „Helligkeit“ am Tag im Winter ist echt hart).

Am Ende hat es sich aber gelohnt und das Learning- Outcome und die guten Erfahrungen überwiegen! Ha det så kul i Göteborg och njut!